

## News entry

### **Lebende Herzklappen von Xeltis als Inbegriff für innovative Medizintechnik auf der Spirit of Bern**

Xeltis wurde zusammen mit drei anderen Schweizer Unternehmen ausgewählt, um auf der Spirit of Bern-Konferenz am 27. Februar zu veranschaulichen, wie medizintechnische Innovationen neue Wege ebnen können, um das Leben von Patienten zu verbessern.

Die Xeltis-Technologie ermöglicht es, dass Patienten, die einen kardiovaskulären Ersatz benötigen, neue lebende Herzklappen oder Blutgefässe aus ihrem eigenen Gewebe entwickeln.

Die Spirit of Bern bietet bei ihrer fünften Konferenz eine in der Schweiz einzigartige Plattform, um Vordenker aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in einen Dialog zu bringen. Im Jahr 2020 wird die Balance zwischen Innovation und Patientensicherheit in der Medizin im Mittelpunkt der Diskussion stehen.

Professor Thierry Carrel, Direktor der Abteilung für Herz- und Gefässchirurgie am Universitätsspital Bern, und Eliane Schutte, CEO von Xeltis, werden gemeinsam die potenziellen Vorteile und tatsächlichen Errungenschaften medizintechnischer Innovationen wie die Wiederherstellung des Herz-Kreislauf-Systems von Xeltis für Patienten präsentieren.

„Jüngste Ergebnisse klinischer Studien an 18 Kindern, denen eine Xeltis-Pulmonalklappe implantiert wurde, und zusätzliche Daten aus präklinischen Studien mit Transplantaten mit kleinem Durchmesser für einen Koronararterien-Bypass (CABG) lassen darauf schliessen, dass die natürliche Wiederherstellung des Herz-Kreislauf-Systems eine vielversprechende und lebenswichtige Innovation ist“, begründet Professor Carrel die Wahl von Xeltis. „Diese Technologie hat das Potenzial, die Art und Weise zu verändern, wie wir in Zukunft Patienten behandeln, die neue Herzklappen oder Gefässtransplantate mit kleinem Durchmesser benötigen“, fügt er hinzu.

Bisher wurde die Xeltis-Technologie bei 28 Patienten implantiert, von denen einige seit über fünf Jahren mit dem Implantat leben. Das Unternehmen hat vor Kurzem angekündigt, dass es sein klinisches Studienprogramm für Pulmonalklappen bis zur Marktzulassung weiterführen wird.